



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Dinstag. Wie Christus über die Statt Jerusalem geweynet hat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Dinstag.

Wie Christus über die Stadt Jerusalem geweynet hat.

1. Sabe er die Stadt an/ vnd weynet über sie
Luc. 19.

Was bedeuten die Zähler mitten unter den Trolocken? Er sahe an die Stadt und in ihr die ganze Welt/alle die Sünd; Auch deine: Und wte sein Leyden über vielen auß engner bößheit zum Verderben gerathen werde. Er könnte alle ohne einiges Verdienen selig machen/ wolte aber daß wir seiner gnaden mitwürckten. Wan wir nun dieser nicht gebrauchen/ seynd wir nicht lohn. Gehe in dich selbst/und sihe/ob du nicht auch Ursach zu weynen gegeben habest. Erkenne sem Liebe gegen dir. Laß es aber bei dem nicht beruhen/ weilen hierzu auch die Mitwürckung erfordert wird.

2. Ja wan du es auch erkentest/ vnd sonderst an diesem deinem Tag/der dir noch zum Frieden
ibid

Es gibt zu verstehen / daß die blindheit des Volcks/ welches den Messiam nicht

kante/warauff dann Haß/Neid/Undancbarkeit/
 zeit/er. erfolget/ seines wennes Ursach wäre:
 Dahero ist auch der Teuffel diese blindheit in
 unser e Seelen einzuführen geflissen; Daß wir
 die Güttrrefflichkeit der Gnaden Gottes/ und
 der Sünden Bößheit nicht erkennen/ den
 Göttlichen Einsprechungen kein Gehör ge-
 ben: Auff daß wir also solchen auch nit nach-
 kommen Und dieses an diesem deinem
 Tag. Nämlich in deinem Leben/ welches al-
 lein unser Tag ist: Auff welchen der Tag
 deß Herrn folgen wird. Sihe derowegen zu/
 wie du diesen deinen Tag anwendest/ auff daß
 du dich vor dem Tag deß Herrn nicht zu fürch-
 ten habest. Beweyne dein vorige Blindheit/
 und thue einmahl die Augen auff/ damit du
 erkennen mögest/ was für gnaden dir zum e-
 wigen Leben verilhen werden.

3. Dañ es werden die Tag über dich kommen/
 daß dich deine Feind werden mit ein Wal umb-
 ringen/ re. ibid.

Es sagt vor die Zerstorung der Statt/
 die durch die Römer geschehen würde/
 wegen dero Sünden/ absonderlich die sie
 wider Christum verübet hatte. Dann die
 Sün-

Sünden seynd alles Unheils/ia der Götlichen
 Rach selbsten Ursach. Allhie wird der elend
 Stand eines sterbenden Menschens entwor
 fen/ welcher die zeit seiner Heimsuchung/ und
 Gnad übel angelegt hat/ diesen werden
 Seynd die Teuffel umbringen: Die begang
 ne Sünden beängstigen; Alle hohe und
 Anschlag/ ic. zur Erden schleiffen: Welchen
 den Tag seiner Heimsuchung nicht wol ange
 wendet hat. Sihe wie viel es daran gelegen
 sich der Gnaden/da es zeit ist/ gebrauchen.

Mittwoch.

Wie Judas Christum den hohen
 Priestern verkaufft.

1. Da gieng hin der zwölffen einer/mit Namen
 Judas Iscarioth zu den hohen Priestern: Marc.

Nach dem nemlich der Geldgeitz
 gelegenheit der außgegossnen Silber
 in sein hertz eingeschlitten: Oder
 dem er verstanden/das die hohe Priester
 haß in Christum sich versammlet hatten.
 gieng hin der zwölffen einer: Welcher